

Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales der Stadtverordnetenversammlung

Ort und Zeit: Aula der Grundschule „Am Weinberg“, 14712 Rathenow,
06.12.2021, 16:50 Uhr bis 17:58 Uhr

Teilnehmer: Abgeordnete:
Andreas Gensicke – **online** – (stellvertretender Ausschussvorsitzender)
Wolfram Bleis (in Vertretung für Ron Brüggemann)
Christian Rieck
Dirk Przedwojewski
Klaus Reimann
Ingo Wilimzig
Fredericke Timme – **online** –

Sachkundige Einwohner:
Andreas Kubale
Denis Mai
Eileen Schnelle – **online** –
Sabrina Zelmer – **online** –

Vertreter der Verwaltung:
Jörg Zietemann (Amtsleiter Hauptamt)
Alexander Goldmann (Amtsleiter Wirtschaft und Finanzen)
Ingrid Struwe (SGL Bildung und Kindereinrichtungen)
Anne Raupach (SB KLAR und Bürgerbudget)
Katrin Rentmeister (SGL Kultur, Sport, Jugend und Soziales)

Weitere Teilnehmer/Gäste:
Karin Dietze
Janine Meißner (Kita-Leiterin „Jenny Marx“)
Nadine Renne (Vertreterin pädagogische Fachkräfte)
Tina Wonscherowsky (Elternvertretung Kita „Jenny Marx“)
Markus Kniebeler (MAZ)
Jago Bötzel (Fa. SoundsPower)

entschuldigt: Diana Golze (Vorsitzende des Ausschusses)
Reinbern Erben (Amtsleiter Bürgeramt)

Protokollantin: Heike Kersten

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Gensicke ist online zugeschaltet und begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Mit 2 online zugeschalteten und 5 in Präsenz - mithin insgesamt 7 - anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge

Herrn Gensicke liegen keine Änderungsanträge vor; somit lässt er über die Tagesordnung abstimmen und bittet bei Einverständnis um Handzeichen. Gegenstimmen gibt es keine. Somit ist die Tagesordnung beschlossen.

3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 08.11.2021 – öffentlicher Teil

Herr Gensicke fragt nach Einwendungen zum Protokoll. Da keine Wortmeldungen oder Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 08.11.2021 vorliegen; ist das Protokoll demzufolge bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Gensicke gibt den Einwohnern der Stadt Rathenow Gelegenheit, der Verwaltung oder den Abgeordneten Fragen zu stellen.

Herr Mai hat eine Frage an die Verwaltung, die sich auf die Kita „Die kleinen Philosophen“ bezieht. Dort soll der Sammelplatz für Brandschutz-Übungen auf der Seite der Kita „Jenny Marx“ liegen. Momentan ist dieser Sammelplatz getrennt durch einen komplett durchgehenden Zaun. Ein Tor soll bereits zur Verfügung stehen, ist aber noch nicht eingebaut. Er fragt, wann der Einbau des Tores vorgenommen wird.

Bei der letzten Brandschutzübung mussten die Kinder der Kita „Die kleinen Philosophen“ diesen Platz ersatzlos einnehmen, obgleich dieser auf dem Gelände der Kita „Jenny Marx“ liegt.

Herr Zietemann als Vertreter der Verwaltung sichert zu, diese Frage mitzunehmen und in Kürze deren Beantwortung zu vermitteln. (Antwort siehe **Anlage 3**)

Herr Gensicke gibt Gelegenheit, weitere Fragen zu stellen. Es meldet sich niemand.

5. Bericht aus dem Bürgeramt

Frau Struwe berichtet – stellvertretend für den erkrankten Herrn Erben – über aktuelles:

Zunächst berichtet sie über die Fristsetzung zum 26.11.2021 für Grundschul-Anmeldungen. Insgesamt wurden 254 Eltern angeschrieben, von denen 42 keine Rückmeldung gaben. Diese wurden nochmals explizit angeschrieben, so dass Hoffnung besteht, bald alle Schulanmeldungen komplett beisammen zu haben.

Des Weiteren gibt sie bekannt, dass die Landesregierung zusätzliche Ferientage vom 20.12. bis zum 22.12.2021 beschlossen hat. Das stellt die Betreuung in den Horten wegen der personellen Absicherung der Betreuung am Vormittag vor große Herausforderungen. Die Horte werden auf die Eltern zugehen und diese bitten, nach Möglichkeit die Kinder zwecks

Kontaktvermeidung zu Hause zu belassen. Die zusätzlichen Ferientage wurden mit dem Hintergrund geschaffen, dass Kontakte vermieden werden und die Betreuung in den engen Horträumen steht dem entgegen.

Frau Struwe fasst das Corona-Geschehen in den nachgeordneten Einrichtungen wie folgt zusammen:

In insgesamt 3 Vorschuleinrichtungen und 2 Horten sind bestätigte Corona-Fälle.

Betroffen sind 4 Kinder in den Vorschuleinrichtungen und 6 Kinder aus den Horten; insgesamt sind 4 Mitarbeiter positiv getestet.

Herr Gensicke gibt den Anwesenden sowie den online zugeschalteten Teilnehmern Gelegenheit, Frau Struwe Fragen zu stellen. Dieses ist jedoch nicht der Fall.

6. Bericht aus dem Hauptamt

Herr Zietemann berichtet zunächst über die Kulturentwicklungsplanung. Wie vorgeschlagen, wurde diese von den Abgeordneten beschlossen. Er kündigt den Start folgender Aktivität an: von Ostern bis Oktober soll in der Innenstadt eine kleine mobile Bühne errichtet werden, um an Samstagen oder Sonntagen nachmittags ein kleines Kulturprogramm auf die Beine zu stellen; organisatorische Abstimmungen mit den Künstlern sind in Kürze geplant.

Ein weiterer Punkt ist der für Januar 2022 geplante Runde Tisch für Kultureinrichtungen, z. B. den Optik-Park, dem Kulturzentrum, der Verwaltung, an dem die Verfahrensweise und Termine – auch zur Vermeidung von Angebotsüberschneidungen – abgestimmt wird; ebenso wie das Kulturangebot für Kinder und Jugendliche weiter ausgebaut werden kann.

Ein weiterer Stammtisch für die Kulturschaffenden, Vereine und privaten Betreibern von Gaststätten und allen, die mit der Kulturlandschaft verwoben sind, ist für das Frühjahr 2022 geplant.

Auch sollen die Kulturförderrichtlinie der Stadt überarbeitet werden.

Nun kommt er auf den Pakt für Pflege zu sprechen, der ein wichtiger Bestandteil des Koalitionsvertrages der Landesregierung ist. Auch die Stadt Rathenow profitiert davon: Immerhin wurden bisher 94.000 € an Fördermitteln zugesagt; 20 % zusätzlich sind als Eigenanteil zu leisten.

Der Seniorenrat wünscht, hier eine Stelle zu schaffen, um Unterstützung für möglichst langes selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu erhalten. Die zu schaffende Stelle wird von der Diakonie – als Träger – übernommen und ab dem 01.01.2022 im Bündnisbüro angesiedelt. Eine gute Kollegin wurde bereits seitens der Diakonie gefunden.

Damit endet der Bericht aus dem Hauptamt.

Herr Gensicke gibt abschließend Gelegenheit, Fragen zum Bericht zu stellen, was aber niemand in Anspruch nimmt.

7. DS-130/21 Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2022

Herr Goldmann hat eine umfangreiche Präsentation zum Haushaltsentwurf 2022 vorbereitet, die diesem Protokoll als PDF-Datei in der **Anlage 1** beigefügt wird, weshalb der Wortlaut nicht gesondert wiedergegeben wird. Gleiches trifft für die als **Anlage 2** beigefügte Übersicht der freiwilligen Leistungen der Stadt Rathenow für 2022 zu.

Er kündigt an, dass es einen Änderungsantrag seitens der SPD-Fraktion zur Erweiterung des Stellenplanes gibt. Hierauf wird er zum Ende seines Berichts eingehen.

Herr Goldman weist darauf hin, dass aufgrund seiner Vorführung der Präsentation die online-Teilnehmer nicht zu sehen sind; diese werden gebeten, bei Fragen auf sich aufmerksam zu machen.

Er gibt nach Vorstellung seiner Präsentation Gelegenheit, Fragen zum geplanten Haushalt zu stellen.

Wiederum nimmt er Bezug auf den Änderungsantrag der SPD, zwei neue Politessenstellen zu schaffen und gibt das Wort zurück an Herrn Gensicke.

Herr Gensicke vertritt die Ansicht, dass der Antrag der SPD für die SVV gestellt wurde und da der ABS lediglich ein beratender Ausschuss ist, dass der Beschluss in der SVV am 15.12.2021 erfolgen wird. Er gibt Gelegenheit zu Wortmeldungen.

Herr Rieck stellt zur Diskussion, dass er die Bezeichnung Politesse als herabwürdigend und nicht mehr zeitgemäß empfindet; er schlägt vor, den Antrag zu ändern in „Ordnungsamt-Mitarbeiter im Außendienst“.

Herr Gensicke dankt und wird den Hinweis an die SPD-Fraktion weiterleiten. Er gibt nochmals Gelegenheit, zum Haushalt Fragen zu stellen.

Herr Goldman greift ergänzend ein und verweist insbesondere auf Seite 292 des Haushaltsplanes mit den freiwilligen Leistungen, die laut Tabelle bei ca. 5,6 % des Gesamthaushaltes liegen. Die freiwilligen Leistungen wurden von 2021 zum Haushalt 2022 um ca. ¼ Million Euro erhöht. Dieses liegt beispielsweise an dem von Herrn Zietemann angesprochenen Eigenanteil für den Pakt für Pflege, Personalkostensteigerung bis zur Förderung von Dorfgemeinschaften u.v.m.. Er beziffert die Kosten im freiwilligen Bereich mit ca. 2.68 Millionen Euro, prozentual höher als 2021.

Herr Goldman geht auf den Hinweis des Herrn Rieck ein und schlägt als Bezeichnung „Sachbearbeiter der Parkraumüberwachung“ vor. Er ist unsicher, ob hierüber diskutiert werden soll oder der SPD-Antrag auf Schaffung der zwei Stellen im nächsten Ausschuss zu behandeln ist.

Herr Gensicke vertritt die Ansicht, der Fachausschuss hat (AKO) bereits entschieden und der heutige Ausschuss gibt lediglich Empfehlungen ab. Der Antrag der SPD ist zur SSV für den 15.12.2021 eingereicht und wird dort behandelt.

Herr Goldman erwidert, dass sich demzufolge heute nicht mit dem Antrag der SPD befasst wird, sondern ausschließlich die Abstimmung über die Haushaltssatzung erfolgt.

Herr Gensicke schlägt vor – da keinerlei Fragen zur Haushaltssatzung gestellt wurden –, sogleich zur Abstimmung zu kommen.

Er fragt, wer von den 7 teilnehmenden Mitgliedern des Ausschusses mit der Haushaltssatzung – ohne den Antrag der SPD auf Schaffung zwei neuer Stellen - einverstanden ist, wird um sein Handzeichen gebeten.

5 Anwesende – JA

2 online-Teilnehmer – JA

0 – NEIN

0 – ENTHALTUNG

Somit ist einstimmig die Haushaltssatzung ohne Änderungen beschlossen.

8. DS-111/21 Pachtvertrag mit dem VfL Rathenow e.V. zum Stadion Schwedendamm

Herr Zietemann erläutert, dass der VfL der Antragsteller für die Landesfördermittel zur Sanierung der Rundlaufbahn des Stadions Schwedendamm ist. Da der VfL der Antragsteller

ist, sollte ein Pachtvertrag geschlossen werden, da wir als Stadt Eigentümer des Geländes sind. Für das gesamte Vorhaben liegt die Kostenschätzung bei ca. 300.000 €, wovon 225.000 € der Fördermittelsumme entsprechen und 75.000 € als Eigenanteil seitens der Stadt aufzuwenden sind. Dieser Eigenanteil ist Bestandteil der Haushaltssatzung. Der Pachtvertrag liegt vor. Das Abstimmungsergebnis im AFR hierüber erfolgte von 5 Anwesenden mit 5-JA-Stimmen.

Herr Gensicke gibt die Möglichkeit, zum Vertrag Fragen zu stellen. Da sich niemand meldet, wird zur Abstimmung übergegangen. Wer für die Schließung des Pachtvertrages mit dem VfL stimmt, wird um sein Handzeichen gebeten:

4 Anwesende – JA

2 online-Teilnehmer – JA

0 – NEIN

1 – ENTHALTUNG

Folglich wird der Drucksache 111/21 mit 6-JA-Stimmen und einer Enthaltung – ohne Änderungen – zugestimmt.

9. DS 099/21 Namensänderung einer Kita

Herr Zietemann gibt Herrn Gensicke den Hinweis, dass die Kita-Leiterin der „Jenny Marx“, Frau Meißner, im Saal anwesend ist und empfiehlt, ihr zunächst das Wort zu erteilen.

Herr Gensicke fragt nach gegenteiligen Auffassungen. Da sich niemand meldet, erteilt er Frau Meißner das Wort.

Frau Meißner dankt, dass sie ihre Sicht vortragen darf. Sie steht nicht nur als Leiterin hier, sondern auch als Vertreterin des Kita-Ausschusses; begleitet wird sie heute von Frau Wonscherowsky als Vertreterin der Elternschaft sowie Frau Renne als Vertreterin der pädagogischen Fachkräfte. Sie schildert, dass derzeit 89 Kinder aus 11 Nationen betreut werden. Das pädagogische Personal wünscht einen Namen, der die Konzeption widerspiegelt und mit dem sie und auch die Kinder sich identifizieren können. Die Weltoffenheit ist das Aushängeschild der Kita und soll sich auch im Namen widerspiegeln. Die Kinder wurden bei der Erarbeitung des neuen Namens – aus einer Auswahl heraus - beteiligt und durften hierüber abstimmen.

Sie berichtet von dem Termin bei den Linken, bei dem es regen Austausch und Anregungen gab, z. B. was kann man dafür tun, dass der bisherige Name nicht verloren geht. Es existiert eine grobe Idee, auf einer langen Wand an dem Anbau einen Zeitstrahl zu gestalten – von der Entstehung der Kita bis heute, so dass auf diese Weise ein Andenken für Jenny Marx geschaffen würde.

Herr Gensicke gibt den Teilnehmern Gelegenheit, Frau Meißner Fragen zu stellen.

Herr Bleis bringt zum Ausdruck, dass es ihm auch nach Sichtung der Protokolle nicht gelang, herauszufinden, aus welchem Grund auf den alten Namen verzichtet werden soll. Hierzu bezieht er sich auf die Aussage der Frau Meißner laut dem Protokoll vom 27.09.2021, wonach der alte Name keinen Zusammenhang mit Pädagogik herstellt. Er stellt in Abrede, dass sich mit der Person Jenny Marx eingehend beschäftigt wurde. Bekanntermaßen hatte Jenny Marx 7 Kinder; folglich steht Kindererziehung sehr wohl mit Pädagogik im Einklang. Er kündigt an, dass die Fraktion, der er angehört, sich entsprechend bei der Abstimmung verhält.

Frau Timme bittet um Schilderung, wie der Prozess der Umbenennung abgelaufen ist. Sie äußert ihre Zweifel, dass den Kindern selbst an der Namensumbenennung gelegen ist, da in Erinnerung an eigene Kindheit andere Sachen viel mehr Gewicht haben.

Sie schlägt vor - gleichgültig wie die Entscheidung ausfällt -, dass die Stadtverordneten den Zugang zu den Kindern suchen und ihnen vermitteln, dass deren Beteiligung trotzdem wichtig ist und den Kindern erklärt wird, warum so entschieden wurde, wie entschieden wurde.

Frau Meißner gibt einen Überblick über den Prozess der Namensänderung. Zuerst wurden in der Erzieherschaft während der Konzeptionsentwicklung Vorschläge gesammelt, wie die Weltoffenheit dargestellt werden könnte. Zur Auswahl kamen „Weltenbummler“ und „Weltentdecker“. In sämtlichen Morgenkreisen wurde dann mit den Kindern gesprochen, was sie über Jenny Marx wissen. Im gleichen Zug wurde abgefragt, wie die Kinder zu einer Namensänderung stehen. Spielerisch wurden beide Namen vorgestellt; die Mehrheit der Kinder stimmte für „Weltentdecker“. Nachdem die Entscheidung für einen neuen Namen gefallen war, wurde mit den Kindern über Logos gesprochen; jedes Kind hat gezeichnet. Sämtliche Bilder wurden verglichen; wiederum wurde abgestimmt.

Herr Bleis bezieht sich auf Frau Timmes Frage und dankt Frau Meißner für die Erläuterung. Er entnimmt der Erläuterung, dass man auf die Kinder bereits mit dem Ansinnen der Namensänderung zugegangen ist; folglich der Name zu ändern sei und sie sich lediglich noch zwischen beiden Namen zu entscheiden bräuchten.

Frau Meißner stellt klar, dass zwar Vorschläge eingereicht wurden, jedoch den Kindern die Namensänderung nicht suggeriert wurde. In den Morgenkreisen wurde ausführlich besprochen, ob die Kinder wissen, wie ihre Kita heißt. Dabei kam heraus, dass kein Kind mit dem Namen etwas anfangen kann und sich nicht damit identifizieren können.

Frau Wonscherowsky als Elternvertreterin bezieht sich auf den Hinweis der Frau Timme, dass der Name der Kita für die Kinder nicht so relevant ist, weil für sie andere Sachen eine größere Rolle spielen.

Sie selbst konnte sich zu Kindheitszeiten nicht an den Namen ihrer Kita erinnern; erst später nahm sie zur Kenntnis, dass die Kita den Namen „Villa Kunterbunt“ trägt. Im Nachhinein hat ihr das Stärke verliehen, weil sie sich so stark wie Pippi Langstrumpf fühlte. Sie plädiert dafür, dass ein Kita-Name gelebt werden muss, damit man sich später daran erinnert.

Bei den Kindern aus unterschiedlichen Kulturen kann sich dennoch jedes einzelne Kind mit dem Namen Weltentdecker identifizieren.

Sie räumt ein, sich selbst mit dem Namen Jenny Marx nicht auseinandergesetzt zu haben; jedoch kam sie in ihrem ganzen Leben mit diesem Namen nicht in Berührung, abgesehen vom Namen der Kita. Sie verweist auf die 150 Eltern der Kita-Kinder, die es auch verdienen, gehört zu werden.

Herr Rieck ist hin- und hergerissen. Zum einen sieht er, wieviel Herzblut in das Konzept der Namensänderung gesteckt wurde. Dennoch kann er mit der Namensänderung nicht mitgehen. Des Weiteren fürchtet er, dass im Falle einer Namensänderung ein Präzedenzfall geschaffen würde und andere Einrichtungen nachziehen. Auch sind Kinder ein dankbares Publikum, wenn sie entsprechend eingebunden werden.

Herr Gensicke dankt Herrn Rieck und erläutert, dass heute kein beschließender Ausschuss ist, sondern diskutiert wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird jetzt zur Abstimmung übergegangen. Wer die Zustimmung zur Namensänderung gibt, wird um sein Handzeichen gebeten.

0 – JA

5 – NEIN
(davon 4 Anwesende und
1 online-Teilnehmer)

2 – ENTHALTUNGEN
(davon 1 Anwesender und
1 online-Teilnehmer)

Damit ist diese Drucksache im heutigen Ausschuss abgelehnt.

Herr Gensicke dankt den Damen und bietet an darüber nachzudenken, wie man einen Kompromiss finden könnte.

10. Anfragen und Anregungen

Herr Gensicke gibt Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Herr Rieck stellt fest, dass die online-Sitzung heute relativ gut läuft, dennoch etwas holprig. Er findet es wichtig, dass der Sitzungsleiter in Präsenz anwesend ist.

Herr Gensicke erklärt, dass er sich bewusst für die online-Teilnahme entschieden und hierfür bereits angemeldet hatte, als er erst Freitagvormittag die Nachricht erhielt, dass Frau Golze heute nicht erscheinen kann und er den Ausschuss leiten möchte. Er schildert, dass er durch die Saalkamera einen Überblick hat, jedoch fehlt ihm zuhause die komplette akustische Rückkopplung aus dem Saal. Dennoch war es ihm wichtig zu proben für den Fall, dass die Sitzungsleitung in Quarantäne ist oder aus anderen Gründen nicht teilnehmen kann.

Herr Gensicke fragt nach weiteren Anregungen.

Herr Zietemann bittet um Nachsicht für den heutigen späteren Beginn. Dieser war technischen Problemen geschuldet, weil die Kommunikation zwischen der „Fritz-Box“ und dem Laptop erst verspätet zustande kam. Auch dankt er Herrn Gensicke, dass er heute den Ausschuss leitet, obgleich er erst verhältnismäßig spät davon erfuhr.

Er schlägt vor – da demnächst die Geschäftsordnung auf der Tagesordnung steht – darin zu verankern, dass der Ausschussvorsitzende immer anwesend sein sollte, um das Phänomen von Übertragungsproblemen aus dem Saal zu umgehen. Im Normalfall soll der Ausschussvorsitzende oder der Vorsitzende der SVV zusammen mit dem Bürgermeister auch bei Präsenzsitzungen, die als Video übertragen werden, im Saal anwesend sein. Daher empfindet es Herr Zietemann als wichtig, dieses in der Geschäftsordnung zu verankern.

Herr Gensicke stellt nun die Nichtöffentlichkeit her, da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt und beendet den öffentlichen Teil um 17:55 Uhr.

Er weist darauf hin, dass der Vertreter der Fa. SoundsPower, die die Videositzung heute möglich macht, sich zur Verschwiegenheit verpflichten muss.

Herr Zietemann erklärt, dass seitens des Unternehmens bereits eine Datenschutzerklärung unterzeichnet wurde.

Nach Erhalt kann gegen den Wortlaut des Protokolls bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales Einspruch erhoben werden.

Andreas Gensicke
Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Anlage

Informationen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2022 – **Anlage 1**

Übersicht Eckpunkte freiwilliger Leistungen – **Anlage 2**

Beantwortung der Anfrage an Herrn Mai – **Anlage 3**



Informationen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2022

ABS 06.12.2021

Ergebnisentwicklung 2022 bis 2025 in €

	2022	2023	2024	2025
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	53.098.800	54.217.600	54.199.300	54.713.100
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	56.770.500	57.770.800	58.252.000	57.814.000
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.671.700	-3.553.200	-4.052.700	-3.100.900
Finanzergebnis	561.300	563.200	576.500	318.000
ordentliches Jahresergebnis	-3.110.400	-2.990.000	-3.476.200	-2.782.900
außerordentliches Jahresergebnis	296.600	30.000	30.000	30.000
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	-2.813.800	-2.960.000	-3.446.200	-2.752.900



Übersicht über die Ergebnisentwicklung
Haushaltsjahr 2022
-in EUR-

	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
	1	2	3	4	5	6
ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung	2.008.695,45	-557.300,00	-3.110.400,00	-2.990.000,00	-3.476.200,00	-2.782.900,00
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	2.008.695,45	-557.300,00	-3.110.400,00	-2.990.000,00	-3.476.200,00	-2.782.900,00
Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.647.712,41	15.090.412,41	11.980.012,41	8.990.012,41	5.513.812,41	2.730.912,41
Stand der Rücklage aus Überschüssen des außer-ordentlichen Ergebnisses	2.791.393,37	2.942.893,37	3.239.493,37	3.269.493,37	3.299.493,37	3.329.493,37

Entwicklung Finanzhaushalt 2022 bis 2025

	2022	2023	2024	2025
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.813.300	-1.532.800	-1.933.100	-1.315.800
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.570.000	-23.800	-441.600	1.072.600
Finanzmittelüberschüss/ - fehlbetrag	-4.383.300	-1556.600	-2.374.700	-243.200
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.090.800	-1.576.900	-1.530.000	-1.424.500
Saldo aus Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-3.292.500	-3.133.500	-3.904.700	-1.667.700

Verpflichtungsermächtigungen und Kreditaufnahmen

	2023	2024	2025
<u>Verpflichtungsermächtigungen</u>	2.908.800	320.700	-

Die Haushaltssatzung 2022 enthält Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2023 über 1.053.300 € und 2024 über 320.700 € für die Geländegestaltung des Schulcampus Jahn sowie über 1.065.500 € für 2023 für die Sanierung der Otto-Seeger-Grundschule. Für den Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen für 2023 über 535.000 € und für die Gestaltung des Rideplatz für 2023 über 255.000 €. Damit soll sichergestellt werden, dass in 2022 bereits die Ausschreibungen und Auftragsvergaben möglich sind.

	2020	2021	2022
<u>Kreditermächtigungen</u>	750.000 €	2.046.400	2.570.000

Verpflichtungsermächtigungen und Kreditaufnahmen

	2020	2021	2022
<u>Kreditermächtigungen</u>	750.000 €	2.046.400	2.570.000

Haushaltsjahr	IST-Zahlen			PLAN-Zahlen				
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Verschuldung am Ende des Haushaltsjahres in T€	22.184	20.428	19.028	18.428	21.566	19.989	18.459	17.035

Stand der Verschuldung zum Ende des Haushaltsjahres:

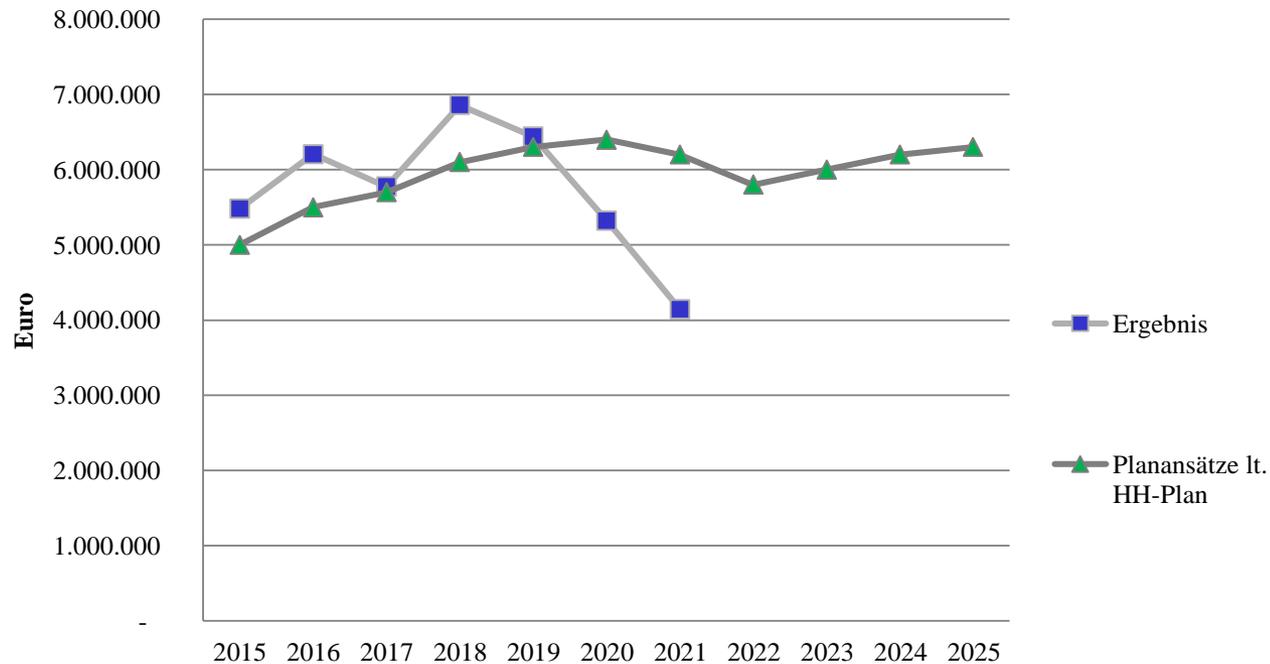
Die Schuldenstandentwicklung beinhaltet auch die Neukreditaufnahmen im mittelfristigen Planungszeitraum.

Erträge: Steuern und ähnliche Abgaben

Steuerart	RE 2020 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022 in €
Realsteuern			
Grundsteuer A	42.559,74	45.000,00	45.000,00
Grundsteuer B	2.611.094,98	2.600.000,00	2.600.000,00
Gewerbesteuer	5.322.608,62	6.200.000,00	5.800.000,00
Gemeindeanteile an			
der Einkommensteuer	6.424.657,00	6.400.000,00	6.920.200,00
der Umsatzsteuer	1.778.777,00	1.848.400,00	1.377.900,00
andere Steuern			
Vergnügungssteuer	135.144,83	150.300,00	130.300,00
Hundesteuer	106.327,50	105.000,00	105.000,00
steuerähnliche Einnahmen			
Familienleistungsausgleich	824.878,00	810.000,00	747.700,00
Gesamt	17.246.047,67	18.158.700,00	17.726.100,00

Erträge: Steuern und ähnliche Abgaben

Entwicklung Gewerbesteueraufkommen



Rettungsschirm GewSt 2020: IST 1,635 Mio EUR

Rettungsschirm GewSt 2021: IST 930.459 EUR, Prognose: 1,8 Mio. EUR

Rettungsschirm GewSt 2022: Plan 617.000 EUR

Erträge: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Allgemeine Zuweisungen	RE 2020 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022 in €
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	15.184.164,00	16.295.500,00	15.467.800,00
Schullastenausgleich	875.095,00	830.000,00	890.000,00
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	501.181,00	485.000,00	500.000,00
Zuweisungen vom Land Corona Rettungsschirm	2.865.600,00	0,00	0,00
Zuweisungen aus dem kommunalen Rettungspaket für Gewerbesteuer-mindereinnahmen	1.635.079,00	385.800,00	617.000,00
gesamt	21.061.119,00	17.996.300,00	17.474.800,00

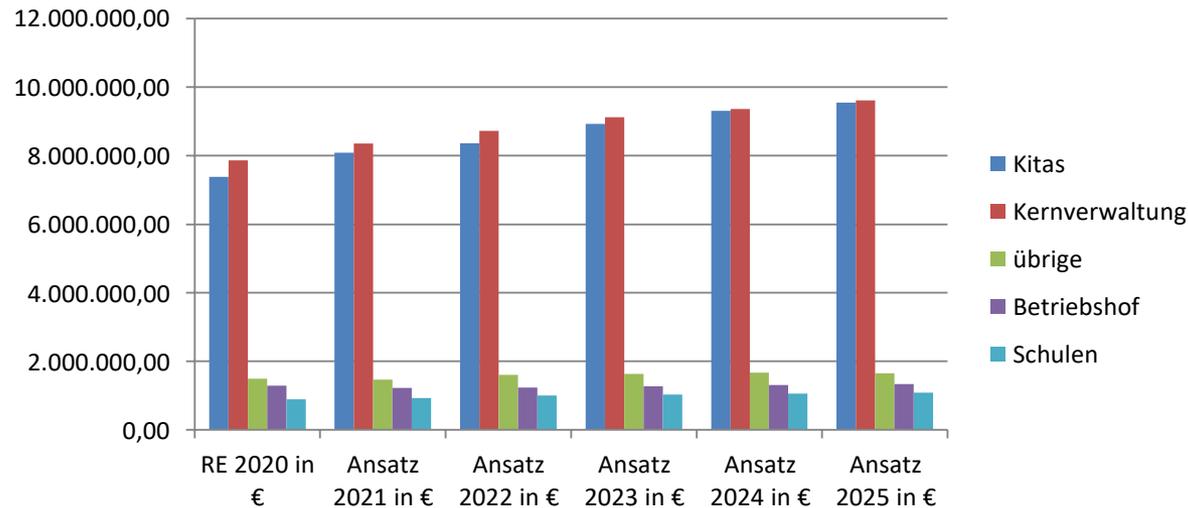
Erträge: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisungen für laufende Zwecke	RE 2020 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022 in €
Zuweisungen vom Bund	410.963,35	299.900,00	774.300,00
Zuweisungen vom Land	636.968,16	487.200,00	610.900,00
Zuweisungen von Gemeinden	7.724.753,74	8.491.600,00	8.521.500,00
übrige Zuweisungen für lfd. Zwecke	19.236,67	3.000,00	3.000,00
Gesamt	8.791.921,92	9.281.700,00	9.909.700,00

Aufwendungen: Personalaufwendungen

	RE 2020 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022 in €
Personalaufwendungen	17.749.868,33	18.843.300,00	19.708.300,00

Entwicklung der Personalaufwendungen 2020 bis 2025 nach Bereichen:





Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	RE 2020 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022 in €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.073.450,82	8.590.500,00	9.973.200,00

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die wesentlichsten Positionen haben sich dabei wie folgt entwickelt:

	RE 2020 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022 in €
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.319.372,62	1.237.600,00	2.491.500,00
Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens, z.B. Straßen, Wege, Brücken	2.283.137,84	2.141.600,00	2.013.100,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungen	220.728,50	254.400,00	292.400,00
Mieten und Pachten, Leasing	317.488,75	395.400,00	471.400,00
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.535.198,17	2.716.600,00	2.865.600,00
Haltung von Fahrzeugen	291.206,52	234.200,00	249.700,00
besondere Aufwendungen für Bedienstete	123.216,03	359.600,00	295.300,00
besondere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	892.530,25	1.154.700,00	1.179.800,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	90.572,14	96.400,00	114.400,00

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei der **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen** steigt der Ansatz gegenüber 2021 um 1,25 Mio. €.

Wesentlichen Positionen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind:

Unterhaltung Rathaus	29.500,00 €
Unterhaltung Feuerwehr	35.000,00 €
Unterhaltung Grundschulen	351.000,00 €
Unterhaltung Oberschule	73.000,00 €
Unterhaltung Gymnasium	273.000,00 €
Unterhaltung Gesamtschule	408.000,00 €
Unterhaltung Kitas	403.500,00 €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Jahr 2022 sind bei der **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens** 129.000 € weniger als im Vorjahr geplant.

Wesentlichen Positionen bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sind:

Unterhaltung Sportstätten	25.000,00 €
Unterhaltung von Straßen	700.000,00 €
Unterhaltung Buswartehallen	30.000,00 €
Unterhaltung von Verkehrssicherungsanlagen	64.000,00 €
Unterhaltung und Umrüstung von Straßenbeleuchtung	180.000,00 €
Unterhaltung Tunnel, Brücken und Steganlagen	460.000,00 €
Baumpflege und -pflanzung	100.000,00 €
Pflege und Unterhaltung von Spielplätzen, Grünanlagen und Friedhöfen	327.000,00 €
Unterhaltung der Beregnungsanlage	30.000,00 €
Winterdienst - Schneeberäumung	25.000,00 €
Unterhaltung Stammholz	20.000,00 €

Aufwendungen Bürgerbudget

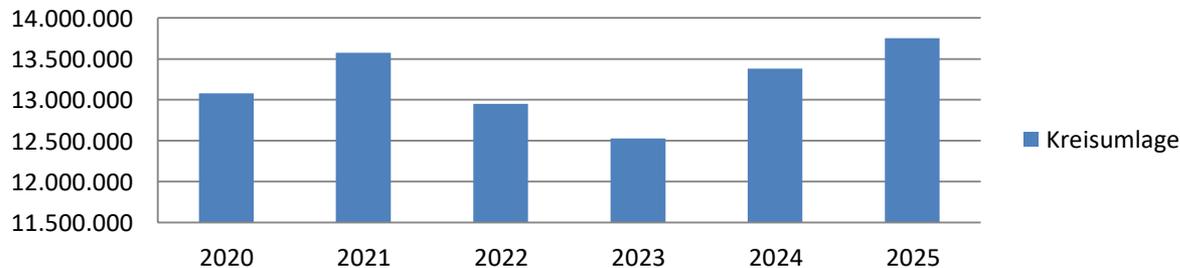
Insgesamt wurde ein Budget von 78.700 € in die Haushaltsplanung eingestellt. Die Mittel werden über eine Deckungsreserve bereitgestellt.

Rang	Gesamtstadt	Budget
1	Badestelle Semlin aufwerten	10.200 €
2	Zuschuss für den RCC	5.000 €
3	Aufwertung Wolzensee	15.000 €
4	Überdachte Sitzmöglichkeit am Bolzplatz in Grütz	9.000 €
5	Unterstützung Tierheim	1.500 €
6	Unterstützung Stadtbibliothek	2.500 €
7	Jugendkultur fördern-Bühnen für Konzerte	15.000 €
10	Ballfangnetz in Böhne	8.000 €
	Ortsteile	
Böhne	Outdoor-Fitnessgeräte	2.000 €
Göttlin	Förderung Heimatverein für Veranstaltungsequipment	3.000 €
Semlin	neues Festzelt	2.000 €
Semlin	Begrüßungstafeln	1.500 €
Steckelsdorf	neue Knorpelschenken	2.000 €
Steckelsdorf	Geschwindigkeitsanzeigesystem	1.500 €
Steckelsdorf	Förderung Steckelsdorfer Dorfspatzen	500 €

Aufwendungen: Transferaufwendungen

Transferaufwendungen	RE 2020 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022 in €
Zuweisungen und Zuschüsse	6.114.187,99	7.452.000,00	7.634.200,00
Kreisumlage	13.075.969,48	13.575.500,00	12.950.400,00
Gewerbesteuerumlage	540.713,00	620.000,00	580.000,00
Gesamt	19.730.870,47	21.647.500,00	21.164.600,00

Entwicklung der Kreisumlage



Der Hebesatz für die Kreisumlage beträgt 2022 voraussichtlich 42,0 v.H. Die Kreisumlage sinkt von geplant 13.575.500 € im Jahr 2021 auf 12.950.400 € im Jahr 2022. Das entspricht einer Verringerung von 625.100 € oder 4,60%.

Kernaussagen HH 2022

- kein ausgeglichener ErgebnisHH 2022 ff., aber Ausgleich über Entnahme Rücklage möglich
- kein HSK 2022 notwendig
- Bestand an Zahlungsmitteln 31.12.2020: 7,7 Mio. €, aber übertragene HH-Rest von ca. 9,3 Mio. €

- investive Schlüsselzuweisung 2022 ca. 1,1 Mio. €
- Investitionsvolumen ca. 6 Mio. €, Investitionsmittel kann aus lfd. Verwaltungstätigkeit nicht erwirtschaftet werden,
- Kreditaufnahme Ermächtigung von 2,57 Mio. € notwendig
- Verpflichtungsermächtigung für 2023 ff. eingeplant (3,23 Mio. EUR)

- Risiken im investiven Bereich nur z.T. abgebildet im Haushalt:
 - Körgraben: (340 T€ bezahlt in 2018 – DS 121/17) => Kostenerhöhung angezeigt, aber prozentuale Aufteilung strittig
 - Brücke Hintere Archen: 845 T€ in 2024, keine konkrete Kostenberechnung
 - Bewirtschaftungskosten/Baukosten



Beratungsfolge

Terminplanung Haushalt 2022:

- 02.12.2021 AKO
- 06.12.2021 ABS
- 07.12.2021 ASV
- **09.12.2021 AFR**
- 15.12.2021 SVV



Haushaltssatzung und –plan 2022 online

[Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Rathenow - Stadt Rathenow](#)

Dort finden Sie auch die ausführlichen Teilhaushaltspläne.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen und Anmerkungen?

Entwicklung der freiwilligen Leistungen der Stadt Rathenow 2020-2022 (alle Beträge in €)

	Bezeichnung	Produkt bzw. Produktkonto Auszahlungen	HPL 2020	Ist 2020	HH-Plan 2021	HH-Plan 2022	Änderungen zu 2022	Bemerkungen
1.	Präsentation, Ehrungen, Partnerschaften	1110000.7271000	6.000	5.634	9.000	9.000	0	
2.	Anteil der Stadt am Bürgerpreis	1110000.7271010	0	0	0	0	0	
3.	Verfügungsmittel Bürgermeister	1110000.7491000	4.000	320	1.000	1.000	0	
4.	Zuschuss für Fraktionsarbeit	1110000.7492000	1.400	950	1.400	1.400	0	
5.	Öffentlichkeitsarbeit und Maerker	1110200.7271010/7271030	8.000	9.760	8.000	8.000	0	
6.	Zuschuss für Schulsozialarbeit	2430000.7318000	75.200	81.123	113.200	137.200	24.000	höhere Gesamtkosten für eine Stelle 1 x GS Weinberg (1 VbE), 1 x GS Bürgel (1 VbE), 1 x Scholl (0,75 VbE), 1 x GS Jahn. (1 VbE) 1 x GS West (0,5 VbE)
7.	Personalkosten Schulsozialarbeiter	216/217/218 . 7318000	154.900	149.054	157.677	160.000	2.323	Erhöhung Personalkosten (1x Ges Bürgel, 1x Gymn-Jahn, 1 x OS Duncker)
8.	Mittel für Heimatpflege in Ortsteilen	2810000.7271010-7271050	22.600	12.198	22.000	22.700	700	(650 Jahre OT Böhne)
10.	Zuschuss für kulturelle Vereine	2810000.7318000	9.000	7.500	9.000	9.000	0	
12.	Zuschuss an Kulturzentrum GmbH	2840000.7315000	595.000	595.000	600.000	605.000	5.000	Erhöhung Personal- und Sachkosten
13.	Bibliothek	2720000+2720099 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	160.600	169.523	173.500	195.600	22.100	Erhöhung der Bewirtschaftungskosten / Neuanschaffungen Bücher
14.	Zuschuss für Seniorenbetreuung	3310000.7318000/7318020	3.400	139	3.400	1.200	-2.200	2021 waren Sonderausgaben für die Kreissenorenwoche, diese falls 2022 raus.
15.	Zuschuss Frauenhaus	3156000.7318000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	
16.	Zuschuss zur Förderung von Jugendarbeit	3625000.7318000	11.000	9.000	11.000	11.000	0	
17.	Betriebskostenzuschuss Oase	3625000.7318002	9.000	9.000	9.000	9.000	0	
19.	Zuschuss für PKR-Stellen Streetwork Diakonie	3625000.7318010	29.500	25.469	30.000	33.200	3.200	Erhöhung Personal- und Sachkosten
20.	Zuschuss PKR Stellen Sportjugend	3625000.7318020	15.400	15.400	15.700	20.300	4.600	Erhöhung Personal- und Sachkosten
21.	Zuschuss PKR Stellen Kirche Jugendhaus Oase	3625000.7318030	26.000	25.645	26.600	27.800	1.200	Erhöhung Personal- und Sachkosten
22.	Zuschuss 2. Streetworker	3625000.7318040	27.200	23.071	28.000	35.200	7.200	Erhöhung Personal- und Sachkosten
23.	Haus der Jugend	3660000+3660099 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	243.500	240.418	211.300	286.700	75.400	Erhöhung der Unterhaltungs der Grundstücke und baulichen Anlage und Bewirtschaftungskosten
25.	Zuschuss für Wohlfahrtspflege (soziale Vereine)	3310000.7318010	12.000	12.000	12.000	12.000	0	
26.	Zuschuss an Sportvereine	4210000.7318000	17.000	16.997	17.000	17.000	0	

	Bezeichnung	bzw. Produktkonto Auszahlungen	HPL 2020	Ist 2020	HH-Plan 2021	HH-Plan 2022	zu 2022	
28.	Zuschuss an FSV Optik	4240020.7318000	60.000	60.000	60.000	60.000	0	
29.	Havellandhalle (40%, da 60% für Schulsport)	4240050+4240059 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	82.840	89.510	93.400	81.960	-11.440	im Jahr 2021 waren einmalige Unterhaltskosten, diese fallen 2022 raus
30.	Freibad OT Semlin	4240060 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	1.000	392	1.000	1.500	500	zukünftig erhöhter Reparaturbedarf
32.	Dorfgemeinschaftshäuser Ortsteile	57301 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	63.700	80.958	48.600	72.700	24.100	DGH Semlin - Außenputzarbeiten komplett
33.	Tourismus	5750000 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	40.600	41.063	47.500	46.500	-1.000	Einsparung bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen z.Bsp. Erstellung Flyer
34.	Wirtschaftsförderung	5710000 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	17.700	9.712	17.700	25.700	8.000	Erhöhung der Sachkosten (Marketing Stadtgütschneide, Veranstaltungen, Projekt WRWBRB)
35.	Zuschuss Optikpark	5510100.7315047	520.200	520.200	530.000	540.000	10.000	Erhöhung Sach- u. Personalkostenzuschuss
37.	städtischer Jugendkoordinator	3625000.7012ff.	37.300	37.438	38.200	69.400	31.200	ab 2022 Vollzeitstelle, (2020/2021 besetzt als Teilzeitstelle)
38.	Städtepartnerschaften	2810000.7271000	15.000	7.631	17.000	21.000	4.000	Mehrkosten für geplanten Veranstaltungen (30 Jahre Städtepartnerschaft Zlotow, Delegation aus Rendsburg/Zlotow, Jugendspiele Rendsburg, Kanalcup Rendsburg, Empfang Rendsburger Herbst)
39.	Stadtfest	2810000.7271200	14.000	4.750	14.000	25.000	11.000	ab 2022 neues Konzept Anbieter erhält 10TEUR
40.	Zuschuss für Heimatmuseum	2810000.7318001	7.500	7.500	7.500	7.500	0	Rest für Nebenkosten wie Straßensperren etc.
41.	Kostenanteil Demografiefonds	1110200.7452000	6.500	6.253	6.500	6.500	0	
42.	Bürgerbudget - Deckungsreserve	6120000.7496000	75.000	75.000	75.000	78.700	3.700	neu ab 2020
43.	Förderung der Wohlfahrtspflege (Pakt für Pflege)	3310000 Saldo lfd. Vw.tätigkeit	0	0	0	34.100	34.100	neu ab 2022
	Gesamtbetrag freiwillige Leistungen:		2.382.040	2.358.608	2.425.177	2.682.860	257.683	

Von: Hauptamt

An: XXXXXXXXXXXXXXX

Datum: 04.01.2022 08:55

Betreff: Beantwortung Ihrer Anfrage im ABS vom 06.12.2021

Sehr geehrter Herr Mai,

nach Rücksprache mit dem Gebäudemanagement übermittle ich Ihnen zu Ihrer Anfrage folgende Auskunft:

Für die Kita "Die kleinen Philosophen" wurde die Brandschutzordnung überarbeitet. Der Sammelplatz im Brandfall ist auf dem Spielplatz der Kinderkrippe (rechte Seite vor dem Gebäude) der Kita "Die kleinen Philosophen". Nachdem alle Kinder und Erzieher/innen dort versammelt sind, sollen sie gemeinsam zur Kita "Jenny Marx" gehen. Um den Umweg über den Philosophenweg, Bruno-Baum-Weg und Karl-Gehrmann-Straße abzukürzen, soll ein Tor zwischen beiden Einrichtungen installiert werden. Das Tor ist bereits geliefert und wird kurzfristig durch die Hausmeister installiert.

Ich hoffe, hiermit Ihre Anfrage zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Jörg Zietemann

- Hauptamtsleiter -

Stadtverwaltung Rathenow

Berliner Straße 15

14712 Rathenow

Telefon: 03385 - 596431

E-Mail: hauptamt@stadt-rathenow.de

Internet: www.rathenow.de



RATHENOW
STADT DER OPTIK